



Eine lebendes Glockenspiel mit wunderbaren Bildern zauberte das spanische Ensemble Cia La Tal zu nächtlicher Stunde auf den Platz Auf der Idar.



Mit vier Teilen eines hölzernen Rundkastens sorgte der Vaivén Circo immer wieder für überraschende Tricks und Effekte. Die spanische Gruppe beschloss am Samstag und Sonntag jeweils den Festivaltag auf dem Platz Auf der Idar. Fotos: Hossler

Markt und Theater als Traumpaar

Feste Gemeinsamer Auftritt von Handwerk und Kunst begeistert

Von unserem Reporter Jörg Staiber

■ **Idar-Oberstein.** Das Wetter passte und die Stimmung war super: Einen tollen Start legte der 18. Edelsteinschleifer- und Goldschmiedemarkt am Samstag hin, bereits bei der Eröffnung am Vormittag durch Oberbürgermeister Frank Frühau und Edelsteinkönigin Anna-Lena Märker herrschte reger Betrieb an den rund 50 Ständen vom Kirchplatz bis auf die untere Hauptstraße. Kein Zweifel: Diese Leistungsschau der heimischen Schmuck- und Edelsteinbranche, von der IG Idar-Oberstein vor 17 Jahren ins Leben gerufen, ist ein Erfolgsmodell und zeigt nach fast zwei Jahrzehnten keine Abnutzungserscheinungen. Zum Erfolgsrezept gehört zweifellos die Auflage, die Präsentation der schönen Dinge mit der handwerklichen Demonstration zu verbinden – auch wenn einige Standbetreiber wegen des großen Andrangs kaum dazu kommen.

Seit 14 Jahren untrennbar mit dem Markt verbunden, ist das von



Die überwältigende Auswahl an Schmuck aller Stil- und Geschmacksrichtungen ließ am Wochenende so manches Frauenherz höher schlagen.

der Stadt organisierte Straßentheaterfestival. Der Andrang, der an beiden Tagen am Kirchplatz und dann zu späterer Stunde trotz nächtlicher Kühle am Samstag auch auf dem Platz Auf der Idar herrschte, zeigt, wie populär der Mix aus Akrobatik, Clownerie, Musik, Jonglage und anderen Sparten der Kleinkunst ist. Schade, dass man

hier mit dem Rotstift ansetzte und das Programm im Vergleich zu den Vorjahren reduziert wurde. So ist etwa der reizvolle Spielort Max-Rupp-Platz völlig weggefallen.

Allerdings ist es Kulturreferentin Annette Strohm und ihrem Team gelungen, auch mit schrumpfenden finanziellen Mitteln ein gutes, teilweise großartiges Programm

zusammenzustellen. Heraus ragten drei Programmpunkte. Das katalonische Trio PSiRC zeigten bei ihrer meist mit simplen Holzkisten operierenden „Geometrie der Gefühle“ eine mit sehr viel Erotik durchsetzte Dreiecksbeziehung als überaus poetische Mischung aus Akrobatik und Tanz. Ebenfalls ganz ohne Sprache kommt die aus Granada stammende Gruppe Vaivén Circo die Artistik, Slapstick, Clownerie und den virtuoseren Umgang mit einem vierteiligen runden Mangelkasten, der in schier unerschöpflichen Variationen zum Einsatz kam. Ein buntes Kaleidoskop von meist ziemlich schräg interpretierten Rock-, Pop-, Folk- und Countryklassikern und einigen eigenen Stücken bot die Gruppe The Beez, die ihren Auftritt mit einer fulminanten Interpretation „des besten Songs aller Zeiten“ abschloss, mit Queens legendärer „Bohemian Rhapsody“.

Für Verblüffung sorgte die Rettungsgang PasParTout mit quirliger Blasmusik. Mozart mit Jonglage verband geschickt Ben Smalls, eine gekonnte clowneske Leiterakrobatik zeigte der Künstler Nakupelle, und mit einem ungewöhnlichen lebenden Glockenspiel zauberte das spanische Ensemble Cia La Tal wunderschöne Bilder.



Zauberhafte Verbindung von Tanz, Akrobatik und Poesie: PSiRC



Die Tücken des Handwerks demonstrierte Nakupelle.



Der britische Künstler Ben Smalls verband Mozart mit Jonglage.



Ob Edelsteine und Mineralien, Schmuck aller Art oder die eindrucksvolle Demonstration heimischer Handwerkskunst: Die Popularität des Edelsteinschleifer- und Goldschmiedemarkts ist auch im 18. Jahr seines Bestehens ungebrochen.



Großer Andrang an den Ständen vom Kirchplatz bis zur unteren Hauptstraße, der Markt zieht viele Besucher weit über die Region hinaus an.